

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 121.

Mittwoch den 24. Mai

1876.

Anzeigen für den Simelefabrtstag beliebe man
gef. heute Vormittag bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Curhaus zu Wiesbaden.

In Ehren der hier tagenden vierten General-Versammlung des
vereins von Lehrern an den höheren Schulen der Provinz Hessen-
Nassau und des Fürstenthums Waldeck

Mittwoch den 24. Mai a. o. Abends 8 Uhr

(nur bei entsprechender Witterung):

Doppel-Concert im Curgarten,

ausgeführt von

der städtischen Curcapelle und dem Trompeter-Corps der
2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Während des letzten Musikstückes:

Bengalische Beleuchtung des Welhers und der
grossen Fontaine.

(Bei ungünstiger Witterung Concert der Curcapelle im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 26. Mai Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball

im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 29. Mai Abends 7 Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction.

(Abend für Kammer-Musik.)

Mitwirkende:

Herr Professor August Wilhelmj, Kais. Russ. Kammervirtuos
Violine I), Herr Concertmeister Emil Mahr, Mitglied der Fürst-
lichen Hofcapelle in Sonderhausen (Violine II), Herr Capellmeister
Louis Lüstner, Dirigent des städtischen Curorchesters zu Wies-
baden (Viola), und Herr Hofconcertmeister Jules de Swert, K. Pr.
Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen
(Violoncell).

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz
3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause,
rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen
werden nur in beschränkter Anzahl bis Montag den 29. Mai Abends
6 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung
vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Pariser Firma.

Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt.

Orfevrerie, Bijouterie und Uhrketten jeder Art,
nur prima Waaren, werden zu noch nie dagewesenen
spottpbilligen Preisen abgegeben. Tafel-Bestecke,
gut versilbert, von 4 Thlr. an; Kaffee-Löffel von
2 Thlr. an per Dutzend.

Schluss Mittwoch Abend 24. Mai

gr. Burgstrasse 7, Saal Parterre.

On parle Française.

English spoken.

Notizen.

Heute Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Christian Schlinz („Hotel International“), bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Tgl. 100.)

Versteigerung von Specereiwaren, einer Badeneinrichtung u., in dem hiesigen
Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Versteigerung höchst eleganter Plüschmöbel, Mobiliargegenstände verschiedener
Art u., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Fräulein Wegandt Eheleute zu Wies-
baden gehörigen, in der Bierfabrik Gemarkung belegenen Immobilien,
in dem Rathhause zu Wiesbaden. (S. Tgl. 105.)

Mittags 12 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wein aus der Königl. Domänen-Kellerei zu Rüdesheim.
(S. Tgl. 110.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 7 Stück Cachemire, je 1 Stück Fisel, Pins und Damen-
tuch, in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung von Hausheubricht, Stall- und Pferdeböden und Stroh, auf
dem Heubichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. Tgl. 119.)

Die

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,

gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfiehlt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters-
und Sodawasser, pyrophosphorsäures Eisenwasser,
kohlens. Lithionwasser, ferner kohlens. Bitterwasser, Osener
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Bichy u.,
sowie Limonade gazeuse und Cider-Seet (Apfelwein-
Mousseur). Sämtliche Wasser sind genau nach den Dr.
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer
Füllung vorrätig. 311

Simelefabrtstag.

Bürgerschützenhalle

unter den Eichen:

Großes Concert.

ausgeführt von der heftischen Pionier-Capelle No. 11.

Anfang Morgens 4 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

5055

Brönner.

Weckbacher's Brauerei, Mauritius-

empfehlen einen bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg.

Abendessen sowohl als kalte und warme Speisen
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

5000

P. Sohl, Restaurateur, Mauritiusplatz 2.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Am Christi-Simelefabrtstage findet Flügelunter-
haltung statt, wozu freundlichst einladet A. Köhler. 4956

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg. und höher in und außer
dem Hause, Käfers Feldstraße 1. 5003

Niederwalluf. — Gartenfeld.

Donnerstag den 25. Mai, Nachmittags von 3 1/2 Uhr an:
Militär-Concert im Garten und Abends: Tanz-
belustigung, wozu bestens einladet
5064 **Peter Flick.**

Voll-Fransen in allen Modifarben,
schwarzseidene Fransen,
schwarze Voll- Spitzen
empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33, 1194**

Butter-Handlung **Rehgergasse**
No. 37.
1 Pfund **Exbutter** 1 M. 26 Pf., **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf.
10488 **E. Boller.**

Kaffee 4463
(rohen und gebrannten) in größter Auswahl
empfiehlt billigt **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Neue Zufendung in Strohhüten und
Blumen empfiehlt billigt
128 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Neue Blüthgarnituren billig zu verkaufen
5053 **L. Berghof, Tabakier, Friedrichstraße 28.**

Tauben,
Mädchen und Schwalben, zu verkaufen **Kirchgasse 15 a. 5051**

Abreise halber werden **Friedrichstraße 33,**
Bel-Etage, Mobilien und
Gausgeräthe täglich von 11 bis 4 Uhr billigt verkauft. 5002

Rheinstraße 34 sind 4 **Morgen ewiger Alee** zu vert. 12927

Eine noch wenig gebrauchte, polierte **Kommode** ist zu verkaufen.
Näh. **Schachtstraße 12** im Dachlogis. 12615

Ein blau-leidenes **Kleid** (noch neu) ist billig zu verkaufen.
Näh. **Hellmundstraße 3** von 3 bis 4 Uhr. 12488

Ein vieräderiges **Schwägelchen**, noch gut erhalten, ist zu
verkaufen. Näh. **Welschstraße 25.** 13499

Ein Kinderwagen ist für 6 Mark zu verkaufen. Näheres
Saalstraße 24 im Hinterhaus. 679

Ein Real, für ein Spezereigeschäft geeignet, ist billig abzugeben
Schachtstraße 8 im Laden. 5026

Ein in sehr gutem Zustande befindlicher **Krankenwagen** ist
preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 25.** 93

Bugarbeiten werden schön und geschmackvoll in und außer
dem Hause angefertigt, sowie jede neue Bestellung billigt besorgt
Mauerstraße 2, 3 Stiegen hoch. 5030

Hübsche Ketnetten und **Kochpfel** abzugeben **Waltromstraße**
Nr. 25, 1 Stiege hoch. 5033

Eine Gaser- und Walz-Schrotmühle ist zu verkaufen
Louisenstraße 1. 5043

Eine gebrauchte Häckselmaschine wird zu kaufen gesucht
Louisenstraße 1. 5043

Ein Kind kann in sehr gute **Pflege** genommen werden.
Näheres **Exped. d. Bl.** 5046

Ein geübter **Krankenpfleger** empfiehlt sich den geehrten
Herrschafter, hauptsächlich in **kalten Abreibungen, Einwickel-**
lungen, Aneken und Einreibungen bei rheumatischen Schmerzen.
Näheres **Expedition.** 5031

Spiritus asper.
Was wir fühlen, was wir denken,
Halten drum wir im Geheimen,
Denn wer möchte ein Korn versenken,
Wenn's noch nicht vermag zu leimen? 4012

A German Lady of good family, thorough
conversant with the French and English languages
musical wishes to meet with pupils. For particulars address
Geisbergstrasse 6, second floor.

Welcher Art
sind die Gedanken eines Herrn in seinen Flegeljahren? Unter
unter „Neuaeria“ an die Expedition d. Bl.

Tausend Dank! Du lieber Stern,
Jetzt bist Du nah' und nicht mehr fern?

Nachträglich!
Es geht Fräulein Fab ... an. Versäumen
nicht die gestrige Einladung. 582

Tausendstr. Pourvu que cela ne soit pas la char
da 21 la boa du 15 (S.) ou la vache du 4 (je ne veu
dire avec cela la charmante Brunette) veuillez m'excuser
Honesty au Kochbrunnen. 128

Ein Diener verlor eine **graue, gestielte Taille** von
Rheinbahnstraße bis zur **Emserstraße.** Gegen gute Belohnung
abzugeben **Rheinbahnstraße 5, Parterre.** 5012

Verloren in der **Pferdebahn** oder in der **Taunusstraße**
Portemonnaie mit ungefähre 24 Mark. Abzugeben gegen
lohnung in der **Exped.** 5017

Entflohen am Montag während der Nachmittagsstunde
ein **Kanarienvogel.** Abzugeben gegen
gute Belohnung **Albrechtstraße 9, 3. Stod.**

Eine Uhr gefunden. Näh. bei **Brüder, Kömerberg 1.** 125

Zwei Mädchen nehmen **Feldarbeit** an. Näh. **Steingasse 23.** 502

Gesucht eine **Monatfrau** zu sofortigem Eintritt. Näheres **Em**
straße 21 a, Bel-Etage. 1279

Ein Mädchen sucht **Stelle** von Morgens 6 bis Abends bei **Kinder**
Näh. **Oranienstraße 16, Hinterhaus, 3. Stod.** 502

Mehrere Mädchen finden dauernde Beschäftigung **Hochstraße 24.** 93

Weißzeugnäherinnen
gesucht.

Geübte Weißzeugnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei

M. Wolf „zur Krone“.
5029

Ein **Bügelmädchen** nimmt noch Kunden an. Näheres **Schne**
bacherstraße 57, 1 Treppe. Dasselbst wird auch **Wäsche** zum
geln angenommen. 506

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Kleidermachen.** Näheres
Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 506

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im **Waschen.** Näheres **W**
rißstraße 12 im Hinterhaus. 134

Ein **wohlgezogenes Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründl
erlernen bei **Frau Däuser, Taunusstraße 47, Parterre.** 506

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, su
Stelle durch **Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 50

Gesucht wird ein **kräftiges Mädchen**, welches gut **bürgerlich** k
kann und etwas **Hausarbeit** mit übernimmt. Eintritt am 10. Jun
Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Sonnenbergerstraße 41.** 50

Ein **alleres Frauenzimmer**, das **Weißzeug** nähen und **Klei**
machen kann, sucht **Stelle** bei einer **Dame** oder zu größeren **Kinder**
Näheres **Friedrichstraße 3, Parterre.** 50

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder als **Mädch**
allein, am liebsten nach **auswärts.** Näheres **Dohheimerstraße**
im 2. Stod. 50

Ein williges, treues, junges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Friedrichstraße 5 im 3. Stod. 5009

Ein braves, tüchtiges Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht. Solche, welche noch nicht hier dienten, erhalten den Vorzug. Näheres Nerostraße 6. 5010

Eine perfekte Hoteldienerin, sowie eine feine bürgerliche Köchin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1035

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht Stelle in einem feinen Hause, entweder zu zwei älteren Personen oder auch zu größeren Kindern. Dasselbe steht auch mit auf Reisen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5007

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Hellmundstraße 27 d. Dachlogis. 12572

Ein braves, junges Mädchen für Rädchen- und Hausarbeit gesucht Ellenbogengasse 6, 1. St. hoch. 775

Eine perfekte Köchin wird für eine feine Herrschaft zur selbständigen Führung des Haushaltes gesucht durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3; daselbst sucht ein Mädchen Aushilfsstelle. 148

Herrschaffen erhalten stets gute **Dienstboten**, sowie Dienstboten gute Stellen. Eine brave Person, mit guten Zeugnissen versehen und zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle auf gleich. Besucht auf gleich nach Schwalbach ein tüchtiges Bäckermädchen. Näheres durch **Adolph Eichhorn**, II. Burgstraße 5. 161

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und ein junges Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, werden zu Anfang Juni gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10, 2. St. 5047

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 8. 5044

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle durch Frau Probator **bert Wittwe**, Hochstraße 4, Parterre rechts. 957

Ein Mädchen wird gesucht Mauerstraße 6, Parterre. 5050

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Marktplatz 29. 5032

Ein Koch, sowie gewandte, junge Restaurationskellner sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 1035

Adelshaidstraße 5, Südseite, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 5022

Frankenstraße 7, 1. St. h., sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5054

Hermannstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 12385

Langgasse 6 ist zum 1. Juli eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2—3 Zimmern und Küche an ruhige Mieter abzugeben; ebendasselbe 2 hübsche Zimmer in der Frontspitze. 5014

Louisenstraße 18 im Hinterhaus ist ein Zimmer zu verm. 4943

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Grabenstraße 26, 2 Treppen hoch. 5004

Ein Stübchen mit oder ohne Bett zu verm. Hochstraße 18, 2. St. h. 13500

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 10a, 1. Stod. Daselbst ist auch ein runder Tisch (Mahagoni) zu verkaufen. 30

Gut möblierte Zimmer in **Bad-Schwalbach**, nahe den Cur-Anlagen, sind einzeln oder zusammenhängend von 6 Mark an der Woche zu vermieten in der „Villa Fortuna“.

Ein reinliches, solides Mädchen kann freundliches Logis erhalten Wellrichstraße 31 im Hinterhaus 3. Stod. 13419

Hermannstraße 12 findet ein Arbeiter Kost und Logis. 1339

Es können zwei anständige Herren Kost und Logis erhalten Mergastraße 9, eine Stiege hoch. 12929

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser liebes, gutes Kind, **Amalie**, am Sonntag Nachmittag um 3 1/2 Uhr sanft nach kurzem Leiden im Alter von 7 Monaten und 10 Tagen verschied. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 24. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 10, aus statt.

Die trauernden Eltern: **Karl Heineck**.

5016 **Auguste Heineck**, geb. **Bender**.

Es wird für auswärts ein Mädchen, welches selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht; ferner ein zweites Mädchen, welches perfekt waschen und bügeln kann. Näh. Adelshaidstraße 5. 5023

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aushilfsstelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Adelshaidstraße 10, 5th. 13487

Ein feineres Zimmermädchen, welches 6 Jahre bei ihrer Herrschaft ar, sucht ähnliche Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 1035

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht Kirchstraße 8. 5019

Ein Käufer in ein Delgeschäft gesucht. Näheres auf der Stein- u. bei Wiesbaden. 5017

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle. Näh. Webergasse 42, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 12928

Ein junger Mann, der mit der englischen und französischen Sprache vertraut ist und eine constante Handschrift besitzt, sucht Beschäftigung mit disponiblen Ansprüchen auf einem Bureau oder in einem Hotel. Näh. Exped. 5028

Lehrling ges. von **E. Kumpf**, Schuhmacher, Webergasse 38. 5027

Einen Lehrling f. **L. Verg Hof**, Tapezierer, Friedrichstr. 28. 5052

Ein Lehrling gesucht bei **J. C. r a g**, Mechaniker, Kirchstraße 24. 5048

Aushilfskellner für Donnerstag gesucht Taunusstraße 26; daselbst wird ein Bapfjunge gesucht. 5042

Ein gebildeter, älterer Herr sucht eine comfortable Wohnung mit Frühstück in einer ruhigen, in einer Villa wohnenden Familie. Offerten unter Chiffre A. S. 3004 bei der Expedition d. Bl. 4883

Ein junges Ehepaar sucht ein geräumiges, möbliertes Zimmer, big gelegen. Adressen mit genauer Angabe des Preises unter A. 13 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 5058

Ein Salon nebst zwei Schlafzimmern, möbliert, Parterre oder 1. Stod, in der Nähe der Taunusstraße oder Webergasse werden zwei Herren für über Winter gesucht. Theilweise Pension gewünscht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man bei der Expedition d. Bl. unter N. de B. abzugeben. 865

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin,

Sophie Schwarz, geb. **Watterlohn**,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. Mai Vormittags um 11 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5049 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater, Schwiegervater und Großvater, **Philipp Hille**, zur letzten Ruhestätte geleiteten.

5005 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für das Geleit unserer lieben Tante und Schwester, **Margarethe Noll**, zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank

5040 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Regenmäntel,
Reisemäntel,
Staubmäntel,
Kaisermäntel,
Cachemir-Umhänge,
Dolmans,
Jacquets,
Fichus,
Sammtmäntel,
Talmas,**

ferner:
Châles & Tücher

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

in allen
modernen Façons

von den
billigsten

bis zu den
elegantesten Genres

in
grossartigster Auswahl

empfehlen

4460

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen Betten, Federn, Flaumen, Bosshaaren und Eiderdaunen, nur gute Qualitäten zu äusserst billigen Preisen, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auf eine Parthie Wollmatratzen zu 27 Mark mache besonders aufmerksam.
Alle Arten Leinen und Gebild, fertige Wäsche, Zwillch, Barchent, Plumeauxstoffe, wollenne Bett- und Steppdecken, Teppiche, abgepasst und am Stück, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen nöthigen Artikel sind stets in großer Auswahl und anerkannt guter Waare vorräthig.

Moll- und Tüllvorhänge offerire in den verschiedensten Sorten und Breiten zu sehr billigen Preisen.

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Prima holl. Maifäse

eingetroffen bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 5034**

Vorzüglichen Bowlen-Wein

per Flasche 50 Pfg. bei **H. Ruppel, Römerberg 1. 5039**

Transportable Kochherde,

neueste Konstruktion, in allen Größen stets vorräthig bei **J. Acker, Schlosser, Kirchgasse 5. 5026**

Lauf-Körbe,

um Kindern das Gehen zu erleichtern, werden leihweise bei mir abgegeben. **L. Plagge, 5045 Goldgasse 1, Ecke der Däfnergasse.**

Butter,

I. Qualität per Pfd. 1 Mark 26 Pfg., II. Qualität per Pfd. 1 Mark 20 Pfg., schönste Landeier das 1/4 1 Mark 26 Pfg., Rostfalsat per Stüd. 11 Pfg. empfiehlt **Lud. Winkler, Hochstraße 30. 1175**

Einmachbüchsen

mit Schraubenverschluss für Spargeln empfiehlt **J. D. Conradi, Däfnergasse 19. 5037**

Ein gut gelegenes Spezeret oder sonstiges Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten sub T. T. besorgt die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co. 214** in Mainz.

Avis für Kunstliebhaber!

Große Versteigerung von Oelgemälden.

Freitag den 26. Mai Vormittags 10 1/2 wird in dem Laden **Dankensstraße No. 1** eine große Sammlung größtentheils Original-Gemälde berühmten Künstlern der Düsseldorfer Schule, unter Anderen **E. Volkers, C. Jungheim, C. Hilgers, A. Rasmussen, A. Nordgreen, J. Hübener, A. Schäff** u. A., öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Gemälde sind von heute an täglich bis zur Versteigerung zur gefälligen Einsicht ausgestellt und werden dieselben auch vor der Versteigerung aus der Hand billig abgegeben.

4968

Ant. Möhlen aus Düsseldorf.

R. Müller, Schlosser,

35 Walramstraße 35,

empfehlte sich einem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, neue sowohl wie Reparaturen.

Prima Portland-Cement,

Schwarzer Cement-Kalk

in Säcken empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von

4909

Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8

Hermannstraße 10 können Herren und Damen Mittage zu 45 Pfg. und Abendessen zu 40 Pfg. haben.

Genossenschafts-Bazar in Hamburg.

Die Gewinne sind noch nicht eingetroffen und wird der Tag der Ankunft sogleich bekannt gemacht.

83

Der Local-Ausschuss.

Neroberg.

Am Himmelfahrtstag, Morgens von 4 und Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerieregiments No. 27.

No. 1 Fahrspitze No. 1.

Donnerstag den 25. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltet die Mannschaft der Fahrspitze No. 1 auf dem unteren Theile des Nerobergs ein **Waldfest** unter Betheiligung mehrerer Gesangsvereine, Kameraden und Freunde der Feuerwehr werden hiermit freundlich eingeladen. Für ein **gutes Glas Lagerbier** ist bestens gesorgt. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Kriegerdenkmal im Rothel aus. **Das Comité.** 5021

Waldfest.

Der Gesangsverein **Friede**, in Verbindung mit den Gesangsvereinen **Harmonie** von Wiesbaden und **Concordia** von Sonnenberg, veranstaltet am 25. d. Mts. (Himmelfahrtstag) bei gütlicher Bitterung ein **Waldfest** auf dem **Speierskopf** und ladet hierzu ein verehelichtes Publikum ergebenst ein. Für gute Bewirthung ist Sorge getragen. Abmarsch um 1 Uhr vom Schillerplatz. 4868

Der Vorstand.

Eine große Parthie

weißer Gardinen

in neuen Mustern und sehr gut
in der Wäsche zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „zur Krone“.

Zu Bowlen:

Vollsaftige Orangen, frische Maikräuter,
Ananas und Pfirsiche,

sowie

1874er Laubenheimer Wein per Flasche 75 Pfg.

empfiehlt

5035

J. C. Keiper,

Rirchgasse 32.

Amerikanische Rasen-Hand-Mäh-Maschinen

der

Philadelphia Lawn Mower Co.

empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9. 5038

Dr. Ulrich

für Syphilis und
sämmliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,

Dranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

77

Singacademie.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Chor-Probe.

189

Kriegerverein „Allemannia“.

Donnerstag den 25. Mai: **Ausflug** auf
den **Neroberg**. Abmarsch 4 1/2 Morgens
vom Kochbrunnen aus.

Für gute Bewirthung wird gesorgt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

357

Weisse, baumwollene

Gardinenhalter

und Galleriefransen, sowie
Fransen an Kinderwagen empfiehlt

G. Gottschalk,

Posamentier,

5018

7 Ellenbogengasse 7.

Neue Matjes-Häringe

4963

bei **Christian Wolff.**

Heilung auf angenehmem Wege ist
naturgemäss.

Das Malz-Extract und die Malz-Chocolade von J. H. Hoff in Berlin zeichnen sich ebenso sehr durch ihren Wohlgeschmack wie durch ihre Heilkraft aus. Sie werden von Aerzten als Heilnahrungsmittel für Körperschwache verordnet und von Gutsituirten als belebende Getränke genossen. — Berlin, 1. April 1876. Das Malz-extract thut meiner Schwester sehr wohl; eine vortheilhafte Einwirkung desselben auf ihren Appetit ist nicht zu verkennen. **P. Zöller,** Langestr. 69.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg,** Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4. 129

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. Mai.

Geboren: Am 20. Mai, dem Fuhrmann Christian Cramer e. S. — Am 19. Mai, dem Tapezierer Ludwig Best e. S. — Am 20. Mai, dem Ländergehilfen Friedrich Schwegguth e. S., R. Carl Heinrich. — Am 20. Mai, dem Maurergehilfen Georg Ems e. S. — Am 21. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Schneider e. S. — Am 20. Mai, dem Drehergehilfen Ewald Meyer e. S., R. Wilhelm Julius Carl.

Aufgehoben: Der Metzger Ludwig Wilhelm Hees von hier und Catharine Marie Seilbner von hier, beide dahier wohnh.

Verheiratet: Am 20. Mai, der Bädergehilfe Stephan Böller von Seligenstadt im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Hannstein von Pleitersheim, Großherz. Hess. Kreises Alzei, bisher dahier wohnh. — Am 20. Mai, der Schriftfeger Christian Daniel Friedrich Carl Neumann von hier und Margarethe Eva Charlotte Georg von hier.

Gestorben: Am 21. Mai, Sophie, geb. Lusa, Wittve des Kirchenraths Wilhelm Klein, alt 74 J. 5 M. 23 T. — Am 22. Mai, Sophie Margarethe, geb. Watterlohn, Wittve des Schuhmanns Heinrich Schwarz, alt 89 J. 3 M. 3 T. — Am 21. Mai, Louise Dina Amalie, T. des Kellners Carl Heind, alt 7 M. 10 T.

Evangelische Kirche.

Fest der Himmelfahrt.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer aus Diebrich.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Schar.

Betsstunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Beiser.

Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.

Am Tage der Himmelfahrt Christi Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

Frankfurt, 22. Mai. (Wienmarkt.) Angetrieben waren: 340 Ochsen und Stiere, 350 Kühe und Rinder, 400 Hammel und 220 Kälber. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63,43 — 65,14, 2. Qual. M. 56,57 — 60, Rinder 1. Qual. M. 54,86 — 58,29, 2. Qual. M. 48 — 51,43, Kälber 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 48. Schweine das Pfund 65 Pf. Wegen der in nächste Woche fallenden israelitischen Feiertage findet der Markt erst am 31. Mai (Mittwoch) statt.

Tages-Calendar.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Maschinen- und Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Mittwoch den 24. Mai.

Freihand-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Arthurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert und bengalische Beleuchtung.

Allgemeiner Vorkauf- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends: Probe.

„Ringerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 113. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Don Juan.“ Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart. — Anfang 6 Uhr.

Frankfurt, 22. Mai 1876.

Gold-Course.

Goll. 10 fl.-Stücke . . .	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 50 B.
Dutaten . . .	9 „ 50—55 Pf.	London 204 36 S.
20 Fres.-Stücke . . .	16 „ 17—21	Paris 81 10 B. 80 85 G.
Gebereignis . . .	20 „ 34—39	Wien 169 60 B. 20 G.
Imperials . . .	16 „ 63—68	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . . .	4 „ 16—19	Reichsbank-Disconto 3 1/2.

Wechsel-Course.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

III.

Herr Redacteur!

Sie entschuldigen wohl, daß ich außer mir bin: ich habe alle Ursache. Im Grunde genommen, bin ich ein ganz guter Kerl, aber dem

taubenherzigsten Menschen muß ja die Galle überlaufen, wenn ihm jedes Wort im Munde verdreht wird; wenn ich es z. B. von ungefähr im Wirthshause mit anhören muß, wie man mich beschuldigt, in meinem letzten Schreiben den Kaulbach'schen Schund „Meisterwerke“ genannt und den sehr ehrenwerthen Peter von Urbues wörtlich beleidigt zu haben! Ich will aber feierlichst geröstet, und mit Sauce piquante hermetisch verschlossen, zu den Cannibalen nach Patagonien gesandt und verspeist werden, wenn ich den besagten schwarzen Peter nicht ebenso verehere, wie ich den Kaulbach verabscheue, daß er einen so „aufopfernden“ Mann sozusagen für alle Zeiten an den Pranger seiner dämonischen Kunst gestellt hat. Ich bin überzeugt, man wird mich auch jetzt wieder mißverstehen, aber in Zukunft soll es mir völlig Pom—eranze sein, ob Einer mein Geschreibsel mit den Augen allein, oder mit dem Verstande — wenn vor Ihnen allein, Herr Redacteur; es braucht ja nicht jeder Unberufene unsere öffentlichen Privatactenstücke zu arminiren.

Was halten Sie denn vom gegenwärtigen Stand der türkischen — Zweitsche? hätte ich bald gesagt. — Die hohe Pforte scheint schließlich doch aus den Angeln fallen zu wollen, und größerer Sicherheit halber hat der Pfortner sein größtes eisengepanzertes Schiff auf den Strand ziehen lassen, um sich darin häuslich niederzulassen. Noch größerer Sicherheit halber kriecht er des Nachts in eine 20zöllige Kanone, läßt sie unten zu stopfeln und schnarcht durch's Bündloch, daß das goldene Horn wackelt. Trotzdem seine Lage so fatal ist, scheint er dennoch kein Fatalist zu sein. — In Salomonich ist ein hochweises, wenngleich schnelles Urtheil gefaßt und sind richtig 6 unglückselige Dufelmänner hingerichtet worden, weil sie sich nicht an dem Christenmorde theilhaftig hatten, wie es ihre heilige Pflicht und Schuldigkeit gewesen wäre. Es sollen noch mehr solcher Schuldige eingesperrt sein, mit deren Blut den christlichen Mächten die geforderte Genugthuung geboten werden soll. — China, dem leuchtenden Beispiel Deutschlands folgend, hat beschlossen, den Jopp allgemein abzuschaffen; und die öffentliche Meinung von Japan erklärte das Paritari oder ein-spännige Duell für die Anfangsphase der Gehirnverweichung. Es muß als ein bedeutender Cultur-Fortschritt betrachtet werden, daß nunmehr das deutsche doppelläufige System allgemein eingeführt wird. — Sonst ist im Ausland nichts von Bedeutung vorgefallen — doch halt, in Dötsheim hat eine größere Keilerei stattgefunden. In unserem engeren Vaterlande ist noch Manches beim Alten: das Gerücht, es sei schon wieder ein Kessel aufgefliegen, war verfrüht; seit dem letzten ist keiner mehr flüge geworden. — Auch Duelle haben seit dem letzten nicht stattgefunden. Die kleine Affaire zwischen Graf Heißpörn und Studiosus Schmiß, welcher letzterer dem Ersteren bekanntlich auf den Fuß getreten und das Zartgefühl des linken gräßlichen Hühnerauges gräßlich verletzete, ist in letzter Stunde noch gütlich beigelegt und der beleidigte Theil glücklich operirt worden. — Ein gemeinsinniger Stadtvoater hat den Vorschlag, seine Portion — Spiegel-Eier aus der Stadtcasse zu bezahlen, mit Entrüstung zurückgewiesen. — Ein riesiger Einwohner hat vom König von Abersinthien „das goldene Kreuz“ der grüngelben Reider-Region für einen „der Mutter“ gewidmeten Stammbuchvers erhalten. — Laut Vereinbarung mit dem Pfiffikus wird die Heidenmauer in der Wilhelmstraße nunmehr in's Museum gerückt, was ich übrigens nicht gutheißen kann, denn ich bin überzeugt, sobald die Mauer dort weg ist, werden voreilige Leute die neue Straße schon in dem laufenden Decennium benutzen wollen. Und man kann doch von der Polizei nicht verlangen, daß sie eine Straße ohne alle Ursache absperre. Nun, zum Glück ist die Hebamme, die absolut nicht durchgelassen wurde, noch rechtzeitig zum — Feuerwerk gekommen. Hoffentlich haben auch die stattlichen Platanen und die äppigen Submissionsblumenbeete nicht gelitten. Aber dafür wird wohl schon der Hof-feuerwerker gesorgt haben, den, nebenbei gesagt, Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl am Schluß becomplimentirte und ihm, an seiner herkulischen Gestalt Gefallen findend, den Vorschlag machte, als Flügelmann in's Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment einzutreten. Der Hoffeuerwerker lehnte indessen das Anerbieten bescheiden ab und schritt alsdann erhobenen Hauptes zwischen den Beinen des Kammerjägers hindurch, die er in der Aufregung für die Thürpfosten gehalten hatte. Feuerwerk wie Serenade gingen außergewöhnlich glatt und glanzvoll von Statten, vermuthlich, weil sie diesmal nicht vom Cur-Director, sondern von der ganzen Stadt arrangirt worden waren. Ersterer soll jedoch fortwährend „hineingeredet“ und sich quasi als — fünftes Rad am Wagen geirrt haben. Mit dem Maulkorbzwang scheint er aber schließlich doch den Nagel auf den Kopf

getroffen zu haben, da diese „barbarische“ Maßregel nunmehr von der Regierung für ganz Preußen verfügt worden ist. Daß er damit den Anfang machte, hat ihm freilich wieder manchen großen und kleinen Roter zum Feinde gemacht. Er ist aber das Anklicken längst so gewohnt, daß er sich ganz wohl — danke für die gütige Nachsicht! — dabei zu befinden scheint. Er soll in der Hundeangelegenheit im geheimen Einverständniß mit der „technischen Deputation für das Veterinärwesen“ handeln, und ich wollte meinen reservierten Sitz im Paradies verweilen, daß nächstens die armen Vierfüßler auch nicht mehr mit dem Schweife wedeln dürfen, um ihren Gefühlen Ausdruck zu geben.

Es geht doch wirklich nichts über Energie! Seit die Polizei die Kochbrunnen-Frage in die Hand genommen, schreiten die Vorarbeiten rüstig rüdwärts. Die Innenseite der Umfassungsmauer erscheint dem Nichtingeweihten allerdings noch immer fast tothschwarz und unappetitlich. Das ist aber nur die Grundfarbe, auf welche demnächst prächtige Fresken von einem unserer tüchtigsten Pinsel gemalt werden. Das perforirte Glasdach ist aus einem einzigen Bloc von Bergcrystall hergestellt und mit einem Netzwerk von vergoldetem Blech umspinnen worden. Vorläufig lagert es noch auf dem städtischen Terrain wider dem Victoria-Hotel, da es noch zu früh in der Saison ist, um mit der eigentlichen Renovation und Ueberdachung vorzugehen. Einweilen jedoch sind die Fenster der umliegenden Hotels vergittert worden, damit nicht etwa unvorsichtiger Eurgäste oder Kinder — herausfallen und sich im Basin verdröhnen. Apropos, da wir gerade bei den lieben Kleinen sind (die wir alle gestohlen werden können): Es ist aufgefallen, daß verhältnismäßig so viele Kinderbänke und so wenig erwachsene Bänke in den Cur-Anlagen aufgestellt sind. Ich, meinstheils, finde das aber ganz erklärlich; das weitsehbende Organisations-talent unseres Cur-Directors hat ihn einfach veranlaßt, bei Zeiten schon für die Accommodation der 500,000 Babies zu sorgen, die sorgfältigen ante-statistischen Berechnungen zufolge in 50 Jahren Wiesbaden unsicher machen werden. Wo sollten die denn alle sitzen? — Etwa im Kreisgerichtesgefängniß? — Das ist doch bekanntlich nur für die Anforderungen der Neuzeit berechnet, und wenn es voll ist, geht Keiner mehr hinein. — Nächsten Mittwoch mehr von Ihrem ganz ergebensten

Anton Sauerampfer.

P. S. Bald hätte ich's vergessen: Was halten Sie denn von den Chancen des „Lahmen“, „Sinkenden Boten“, wollte ich sagen, wenn demnächst auch das Zimmes'sche Blatt anfängt, den „geschwollenen Unzufriedenen“ zu spielen? (Uhu! im Centrum.) Dann wäre er „gemeyert“, was! — Na, er wäre ja doch über kurz oder lang völlig eingeschlafen, nachdem er seit anno Scholz genickt.

D. D.

? Zur Tafel Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen waren gestern geladen: Frau Prinzessin Louise von Preußen, der Landgraf und die Landgräfin von Hessen nebst Gefolge, Prinz Climar von Oldenburg, Regierungs-Präsident v. Wurmb, Geh. Regierungsrath Sendel, Polizei-Director v. Strauß, Oberst v. Thompson, Staatsrath Grimm, Major Hersfeldt, Sanitätsrath Dr. Mohr.

* Auch Herr Hofrath Adelon ist von Seiner Königl. Hoheit dem Landgrafen von Hessen mit dem Geschenk eines werthvollen Ringes beehrt worden.

? Gemeinderathssitzung vom 22. Mai. Zur Prüfung der 1878r Stadtrechnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Verlé, Reitel und Stritter, erwählt. — Die bei der Kochbrunnenfrage interessirten Badhausbesitzer sind bezüglich des projectirten Auslaufs aus dem Kochbrunnen gehört worden und haben die Herren Neundorff, Fuchs, Herber, Herz, Gebrüder Häffner, Berthold und Th. Schäfer eine schriftliche Erklärung abgegeben, worin sie besonders betonen, daß die Stadtgemeinde nicht verlangen könnte, daß ein Eigentümer, dessen Recht sie bestreitet oder wenigstens in jeder juristisch zulässigen Gestaltung bekämpft, seinen Besitzstand im geringsten mindern läßt. Der Schutz des Besitzes sei der einzige, den Badhausbesitzern aber erreichbarer Rechtsschutz und auf den Besitzstand würden sie auch ihre Klageansprüche berechnen müssen. Ein Aufgeben des Besitzstandes erscheine daher als ein Aufgeben des Rechts. Die Stadtgemeinde sei bis jetzt in der Kochbrunnenfrage den Badhausbesitzern in keiner Weise entgegen gekommen, sie dürfe daher nicht erwarten, daß aus Gefälligkeit Rechte verschenkt würden. Es werde kaum jemand einen offenen Ablass des Kochbrunnens dahier zum Zwecke der Trinkcur vermissen, wenn die Brunnenbedienende eine genügende sei, und sei sie keine genügende, so müßte dem abgeholfen werden. Der Ablass des Kochbrunnens werde nicht anders als in einem Schacht herzustellen sein und dürfte dem Kochbrunnen und seiner Umgebung nicht gerade zur Zierde gereichen. Wenn ein besonderer Nutzen für das Gemeinwesen oder die Erwerbsverhältnisse unserer Cur- und

Badstadt aus der projectirten Anlage nicht zu erwarten sei, so werde es Niemand den Unterzeichneten verargen, daß sie dieserhalb ein werthvolles Recht nicht ausgeben wollten. Sie erklären hiermit dem Gemeinderath, daß sie die Errichtung eines offenen Ablasses aus dem Kochbrunnen, auf dessen Wasserbezug sie nur ausschließliches Recht hätten, nicht gestatten können. Was den Rechtsstandpunkt dieser Frage anlangt, so bemerkt hierzu der Referent, Herr Bürgermeister Soulin, daß der Kochbrunnen als Eigenthum der Gemeinde ursprünglich eingetragen sei und zwar als ein besonderes Item im Lagerbuch. In der Columnne: Namen des Eigenthümers sei verzeichnet „Ist freitig“. Es lag durchaus nicht in der Intention des Gemeinderaths, den Ablass des Kochbrunnens während der Curzeit und so lange der Brunnen geöffnet ist, das Abholen von Wasser mittelst eines Ablasses zu gestatten; vielmehr sollte dies nur während der Winterzeit stattfinden. Ebenso ist die Befürchtung der Herren Badhausbesitzer, daß hier vielleicht mittelst Fässer Wasser zum Baden abgeholt werden könne, hinfällig, da der Gemeinderath nur gestatten würde, daß Wasser nur durch Trinkgefäße abgeholt werden dürfe. In diesem Sinne spricht sich Herr Gaab aus und bemerkt noch hierzu, daß bloß das im Winter überflüssige Wasser, was ja selbst die Badhausbesitzer unbenutzt laufen ließen, am Ablass geholt werden könne. Gerade für die ärmere Classe, auch für Kranke sei es eine Wohlthat, daß sie auch während der Winterzeit dort Wasser erhalten könnten und glaubt Herr Gaab, wenn den Herren Badhausbesitzern in dieser Weise Vorstellung gemacht werde, daß sie gewiß gegen ein solches Project nicht remonstriren würden, umweniger als sie in ihren Rechten durchaus nicht geschädigt werden sollten. Dieser Vermittlungsvorschlag wird vom Gemeinderath acceptirt. — Dem Gesuche des Herrn Friedrich Dewald um Erlaubniß zur Einfriedigung seiner Hofrathse am Jostener Weg wird stattgegeben, dagegen das Gesuch des Herrn Peter Schnell um Erlaubniß zur Anlage einer Bleiche und Errichtung eines Wärrerhäuschens auf der Kimmelschen Wiese im Nerothal abgelehnt. — Genehmigt werden sodann noch folgende Baugefuche: 1) des Herrn Kimmel (Errichtung eines Schuppens in der verlängerten Nicolassstraße) auf Widerruf, 2) des Herrn Murray (Errichtung einer Vorhalle in seinem Hause in der Kapellenstraße), 3) des Herrn Wilhelm Rink (Erbauung eines Deconomiegebäudes an der Emserstraße) unter der Bedingung, daß das Gebäude rechtwinklig auf die Straßenlinie zu stehen komme; 4) des Herrn C. Frankenhach (Anlage eines Lustschlösschens in dem Trottoir vor seinem Hause in der Burgstraße). — Der von dem Herrn Stadtbaumeister vorgelegte Specialbebauungsplan für das Terrain in der oberen Kapellenstraße wird nach den Anträgen der Bau-Commission festgestellt und soll demnächst dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt werden. — Dem Gesuche des Herrn W. May um Erlaubniß zum Neubau eines Wohnhauses an der Zahnstraße wird unter der Bedingung willfahrt, daß Gesuchsteller die auf das Grundstück entfallenden Beiträge zu den Straßen- und Canalbaukosten des XXIII. Bauquartiers, welche zu 1320 Mk. ermittelt sind, in genügender Weise sicher stelle, desgleichen etwaige ihm noch obliegenden Verpflichtungen bezüglich Beitragsleistung zu den Grunderwerbskosten des Bauquartiers erfülle. — In gleicher Weise wird das Gesuch des Herrn Carl Böhn um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der verlängerten Frankenstraße begutachtet, woran sich noch die Bedingung knüpft, daß Gesuchsteller die Offenlegung der verlängerten Frankenstraße in planmäßiger Breite von der Walramstraße aus bis an die hintere Grenze seines Grundstücks und die Ueberschreibung des Straßenterrains in das Eigenthum der Stadt bewirke. — Dem jetzigen Besitzer des Schleier'schen Hauses Emserstraße 19, Herrn W. Eichhorn, wird die Anlage eines Einfahrtsthores und die Errichtung zweier russischer Kamine gestattet. — Dem Herrn Philipp Schweisguth wird die Erlaubniß erteilt, in dem Hause Röderstraße 23 eine Schlächterei zu errichten. — Dem Gesuche der Frau Wilhelm Blum Wittwe um Erlaubniß zur Uänderung von Holzställen in einer Remise bei ihrem Hause Schwalbacherstraße 27 wird stattgegeben und das Gesuch des Herrn Eisenbahnbaudirectors C. Lang um Erlaubniß zur Errichtung einer Einfriedigungsmauer an seinem Grundstück im Nerothal genehmigt; desgleichen das Gesuch des Herrn Joseph Rütger (Bau einer Remise und Anlage einer Dungsgrube Ludwigstraße 7). — Dem Gesuche der Herren L. Seebold und Comp. um Erlaubniß zur Errichtung einer Schupphalle auf dem Grundstück des Anton Seiler im District „Kohlthor“ auf Widerruf wird stattgegeben, Gesuchsteller jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß das Grundstück demnächst zur Vergrößerung des Bahnhofs resp. der Gasfabrik gebraucht werde. — Gegen das Gesuch der Herren Gebrüder Birk um Erlaubniß zur Einfriedigung ihres Grundstücks am Walfmühlweg wird nichts zu erinnern gefunden. — Das Gesuch des Herrn L. Walther um Erlaubniß zur Erbauung eines Doppelhauses an der Kapellenstraße ist trotz des Widerspruchs des Gemeinderaths von der Königl. Regierung genehmigt worden. Es werden nunmehr die früher gestellten Forderungen gestellt. — Gegen das Gesuch des Herrn J. Weigle (Errichtung eines Schuppens in seiner Hofrathse Friedrichstraße 28) wird nichts zu erinnern gefunden. — Der Besitzer des Hauses Karlsruferstraße 27, Herr Adam Hoffmann, hat sich erboten, die Kosten im Aufschlage von 350 Mark für Anlage eines Trottoirs vor seinem Hause vorzulegen. Sobald dies geschehen, wird mit der Arbeit begonnen werden. — Es gelangt sodann Abschrift der abschließlichen Verfügung der Königl. Regierung zum Gesuche der Frau Scheurer Wittwe, Emserstraße 8, betreffend deren Baugesuch, zur Kenntniznahme des Gemeinderaths. In diesem Decret ist dem Antrag des letzteren entsprochen. Die Königl. Regierung rescribirt auf die Beschlüsse vom 22. April, daß, da die in §. 73 der Baupolizei-Verordnung für Landbaubauten erlassenen Vorschriften gegenwärtig auch in Bezug auf die Emserstraße allgemein zur Anwendung kommen, die Bittstellerin von der Bestimmung, nach welcher

Hauptgebäude auf eine geringere Entfernung als 6 Meter nicht zusammenrücken dürfen, nicht befreit werden könne. Der Umstand, daß angeblich der Nachbar der Frau Scheurer sein Grundstück bis an die Grenze heran bebaut habe, könne, selbst in dem Falle, daß dies ohne Zustimmung der Wittstetterin geschehen sein sollte, für die polizeiliche Beurteilung des vorliegenden Bauplanes nicht maßgebend sein. — Für die Herstellung eines Springbrunnens auf dem Kranzplatz sind bis jetzt 1200 Mark vorhanden, während hier mindestens 2100 Mark erforderlich sind. Von der Baucommission wird in erster Linie vorgeschlagen, bei dem früheren Projekte zu beharren, und falls die Stadt nicht die auch in diesem Falle ungedeckten 900 Mark beisteuern will, den oberen Eisenaussatz wegzulassen. Der Gemeinderath beschließt sich für Annahme der auf Blatt 7 von dem Herrn Stadtbauemeister vorgelegten Musterkarte ausgeführten Zeichnung, zu deren Ausführung ein Mehrkostenbetrag von 900 Mark erforderlich werden wird und beschließt, unter Vorlage dieser Zeichnung die Herren Interessenten wiederholt vorladen zu lassen und sie darüber zu hören, ob sie geneigt seien, für den Mehrbetrag aufzukommen. — Der Herr Casser-Director Winter labet Johann den Gemeinderath in Bezug auf das von den Herren Dr. Koch, Winter und Fag erstattete Gutachten über die Wassergewinnungsarbeiten zu einem Localbesitz an Ort und Stelle ein, und wird demgemäß beschlossen, der Einladung Folge zu geben und heute Nachmittag 3 Uhr von dem Sammelplatze (Trinkhalle) aus in corpore sich dorthin zu begeben. (Geheime Sitzung.)

? Strafkammer vom 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß.) Margarethe Wunder von Affalterthal, bisher hier im Dienst, war von ihrer Herrschaft beauftragt, bei dem Kohlenhändler Kessel dahier Kohlen in kleineren Quantitäten zu holen. Dieses Geschäft hat die Dienstmagd schon etwa drei Jahre besorgt, bis im letzten Winter Kessel gewahr wurde, daß er von derselben an Kohlen bestohlen wird. In der Regel hatte sie beim Bezahlen großes Geld, sodas Kessel, um daraus herauszugeben, immer in seine Wohnung gehen mußte, und währenddem legte sie sich entweder einen Steinlohlenklumpen in ihren Rader, oder sie trug ein Stück Kohlen hinter die Thorschwelle, den sie sich dann beim Hinausgehen aneignete. Beim letzten Mal wurde sie nun erfaßt und hat die Wunder den Kessel gegenüber eingekerkert, daß sie die Diebstähle schon längere Zeit getrieben und versprach dem Bestohlenen gegen Unterzeichnung eines Schuldscheins, daß sie ihm 30 Mark für gestohlene Kohlen schulde. Daraufhin machte die Wunder bei der Staatsanwaltschaft gegen Kessel eine Anzeige wegen Erpressung, indem sie vortrug, der Kessel habe sie tödten wollen, ihr auch mit einer Anzeige bei der Polizei gedroht, wenn sie nicht unterschreibe. Durch die Beweisaufnahme wird der Thatbestand einer Erpressung nicht nachgewiesen. Mit Rücksicht darauf, daß sie die Kohlen nicht zu ihrem eigenen Nutzen verwendet hat, wird eine mildere Strafe bemessen und verurtheilt sie das Gericht wegen Diebstahls und falscher Anschuldigung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen.

§ Wiesbaden, 23. Mai. (Concert des Säcilien-Vereins.) Das gestrige 3. Vereins-Concert brachte außer der Wiederholung zweier früher schon aufgeführten Werke — „Schicksalslied“ von Brahms und „Wirjam's Siegesgefang“ von Schubert — noch „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn. Das „Schicksalslied“ ist eine derjenigen neueren Compositionen (1872) Brahms', die sich rasch allgemeiner Beliebtheit errungen haben. Die Idee des Hölderlin'schen Gedichtes, die Gegenüberstellung der Schicksalslosen, Himmlischen, der dem unerbittlichen, finsternen Schicksal Unterworfenen, ist von Brahms musikalisch mit ungemeiner Schärfe und Bestimmtheit ausgesprochen und in den einzelnen Situationen mit großer, tonmalender Kraft illustrirt. So verkörpert in seliger Ruhe die Ephemerebahn der Danten gezeichnet ist, so herb tritt uns das rastlose Treiben der Kämpfenden, Ringenden, von Klippe zu Klippe Herumgeworfenen in den musikalischen Dissonanzen entgegen. Die Ausführung dieses Werkes seitens des Chors und Orchesters war eine mit feinem Verständnis erfaßte, maß- und taktvolle. Ebenso diejenige von „Wirjam's Siegesgefang“, wo die von Frau Simon-Romani übernommenen Sopran-Soli sich namentlich in dem Einleitungsstücke „Rührt die Cymbeln“ und in der Episode „Und das Meer hat nun vollzogen“ aus dem Ganzen sehr wirkungsvoll hervorhoben, und der fugierte Schlusssatz in besonderer Präcision und Kraft hervortrat. Die „Walpurgisnacht“ ist eine der genialsten Schöpfungen Mendelssohn's und schon unzählige Male aller Orten aufgeführt worden; das Gedicht enthält so recht die Elemente, deren Illustration des Componisten ganze Eigentümlichkeit in Anspruch nahm — Frühlingsfeier, Zauberwesen, religiöse, zur Klarheit und zum Glanze ausfordernde Begeisterung etc. etc. Das Werk ist so bekannt, als daß wir die einzelnen Nummern näher berühren könnten, ohne oft Gefagtes adersmals zu sagen. Die Bariton-Partie war durch Herrn Philippi vortrefflich vertreten. Daß man in der größeren Musikwelt die kleineren Soli so gering nicht achtet, beweist die Besetzung derselben bei Fest-Aufführungen, wo z. B. ein Niemann den „Jüngling“ und eine Fräulein Bettelheim die „alle Frau“ sangen. Local-Aufführungen können allerdings nicht immer entsprechende Kräfte einsetzen, sollten aber doch recht vorsichtig dabei verfahren. Die Chöre waren durchweg frisch. Zwischen dem erst- und zweitgenannten Werke trug Frau Simon-Romani die Arie „O Ocean“ aus „Oberon“ vor. Diese Sängerin steht bei uns von ihrer früheren Wirksamkeit an unserer Bühne her noch in gutem Andenken, und wir müssen gestehen, wir waren noch so langem Intervalle überrascht, nicht nur der gewohnten dramatisch bedeutungsvollen Gesangsweise der Künstlerin wieder zu begegnen, sondern auch deren Stimme in vollster Kraft, Ausgiebigkeit und in dem allen Anforderungen entsprechenden Ansätze wiederzufinden. Das Publikum nahm

ihre Leistung mit sehr warmem Beifalle auf. Der Säcilien-Verein macht unter Herrn d'Escher's Leitung recht tüchtige Fortschritte.

† Wiesbaden, 23. Mai. Herr A. Liebmann hat sein Haus in der Taunusstraße 30 für 81,000 Mark an Herrn Schlossermeister Chr. Gramer verkauft.

? Zu dem gestrigen Referate über die Generalversammlung des Local-Gewerbevereins wird berichtigend mitgeteilt, daß der Ueberfluß aus dem Vereinsjahr 1875/76 nicht 9482 Mark, sondern nur 94,82 Mark beträgt.

? An einem schwer mit Kohlen beladenen Wagen brach gestern Vormittag in der Wilhelmstraße am Theatergebäude das eine Rad, so daß der Wagen in der Straße umgeladen werden mußte.

? Am Himmelfahrtstag, vorausgesetzt bei günstiger Witterung, wird die Pferdebahn-Gesellschaft schon von Morgens 7 Uhr ab Wagen bis zur Beaufsteige abgeben lassen.

? Wie verlautet, wird für künftige Rennen die Bahn bei dem Hofgut Clarenthal nicht mehr benützt werden, sondern der Exercierplatz links der Schiersteiner Chaussee in Aussicht genommen sein. Herr Lieutenant Gramer wird an Stelle des ausgetretenen Herrn Rittmeister v. Luc die Schachmeisterstelle bei dem Renn-Verein übernehmen.

? Dem Herrn Maurermeister S. Morasch ist auch die zweite Abtheilung der Hundamentierungsarbeiten am neuen Friedhof übertragen worden.

? Herr Martin Kaufmann dahier ist zum Hofschnitzmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen ernannt worden.

(Kunst-Verein.) Neu aufgestellte Gemälde: 1) Copie der Madonna della sedia von Rafael von Karl Winter in Florenz; 2) Motiv aus dem Taunus von Ph. Hermann in Wiesbaden; 3) sechs Porträts von Mitgliedern von Müngstener F. Korn in Wiesbaden.

? Frankfurter Blätter wissen das Folgende zu berichten: „Wie wir vernahmen, soll die von Bodenheim nach Danau verlegte Sulzaren-Schwabron bald selbst bleiben und an ihrer Statt eine in Mainz befindliche Schwabron desselben Regiments rücken. Die hierdurch entstehende Lücke wird durch die in Wiesbaden bisher befindliche Artillerie ausgefüllt, deren Kasernen in anderer Weise für den Fiskus nutzbar gemacht werden wird.“ — Bestätigung bleibt abzuwarten.

Eppstein. Für manchen Naturfreund wird die Mitteilung von Interesse sein, daß man bei den Feldarbeiten im Tunnel oberhalb Eppstein mitten in der herrschenden Schieferformation einen Basaltgang durchgehoben hat, der auch in dem Gebirge auf dem jenseitigen Ufer des Schwarzbaches, wo sich dies deutlich erkennen läßt, seine Fortsetzung findet. Die Säulchen von ganz correcter prismatischer Bildung haben eine Länge von etwa 0,6 Meter und liegen in compacter Verbindung wachsend übereinander. Die betreffende Stelle ist unmittelbar am unteren Eingange des Tunnels.

— Die zweite Serie der Landwehr-Infanterie beginnt ihre Übungen nach Pfingsten.

— (Zu Gunsten der Hunde.) Ein anonymes „Comité der Hundevertheiligung“, als dessen Präsident „Esar“ bezeichnet ist, versendet eine Broschüre mit dem Titel: „Ein Hundeleben, Schmerzensgeschichte aus der Hundewelt; Mai 1876.“ Der gebildete Ton, der in diesem Schriftchen herrscht, läßt bezüglich der Autorschaft zum mindesten auf den wegen seiner Selekt-samkeit so berühmten Schnapsel schließen. Alle künftigen Umstände, die für den Hund angeführt werden können, finden sich hier zusammengetragen; angefangen mit der schönen Saison, welche für die Hunde eine Zeit neuer Befolgungen und vegetativer Regelmäßigkeit bedeutet, geht ein schmerzlicher resignierter Ton durch das ganze Büchlein, so daß es fast durchwegs mit geklammerten Ohren geschrieben erscheint. Die Hundeschrist gipfelt in folgenden beredhtigten Sätzen, die sicher von keinem wahren Hundefreunde ohne tiefe Bewegung gelesen werden dürften: „Gärten, Parks und Promenaden sind uns entweder ganz verschlossen oder nur in gebundener Promenadengasse erlaubt, die uns nach der Schnur zu gehen zwingt, und vor die Stadt kommen wir selten hinaus. So schließen wir dahin, wie lahmgewordene Fuhrknechte, während unser Naturreich Laufen und Springen erfordert. Unser freundliches Bellen verhindert der Maulkorb, dieser nichtswürdige Censor der freien Hundesprache. Es fehlt nichts mehr, als daß man uns lebensfrohen und beweglichen Hunden auch noch das Weiden des Schweißes polizeilich einstellt und uns dadurch der ausdrucksvollsten mimischen Darstellung sowohl unserer freudigen Empfindungen, wie der beglückten oder schmerzlichen seelischen Zustände beraubt. Obgleich besteuerte Staatsangehörige, besitzen wir doch nicht die geringste sociale Freiheit, und wenn wir ohne Steuerkarte und Maulkorb auf der Straße erscheinen, laufen wir Gefahr, dem Hundehäcker in die Schlinge zu rennen, gefänglich eingezogen und im schlimmsten Falle sogar justiciert zu werden. Wenn wir galant sein wollen, werden wir oft in unseren zärtlichsten Empfindungen durch grausame Steinwürfe roher Buben aufgeschreckt, und wehe uns, wenn wir bei einem Fleischer und Wurstmacher unseren Appetit stillen und nicht gleich die Bude bezahlen. Mit empfindlichen Fußtrittten und Prügeln werden wir dafür bestraft. So werden wir überall beengt, verfolgt und mißhandelt. Und da wundern man sich noch, wenn hier und da Einer von uns in eine wahre Hundswuth geräth und jornt um sich selbst. Bei einer solchen Behandlung müßte ja endlich auch ein zahmer Kanarienvogel toll und menschenfeind werden.“

(Verichtigung.) In unserer gestrigen Notiz über das Geschenk Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen an Herrn Casser-Director Seyl muß es statt „Ring mit werthvollen Rubinen“ „Ring mit einem werthvollen Rubin“ heißen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gedruckt 1 Blatt.)

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstrasse 6: 7 Stück Cache-mire, 1 Stück Tibet, 1 Stück Nips und 1 Stück Damentuch (von der Versteigerung am 16. Mai im Saalban Schirmer), gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität ausbezogen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

23

Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen heute Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstrasse 6:

1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen, 1 elegante Blüschgarnitur, bestehend in 1 Gausense und 6 Stühlen,

1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophatheppich, 2 rauhbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Keil, sodann:

1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 24. Mai 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

23

Bei der heute in dem Auktionslokale Friedrichstrasse 6 stattfindenden Möbelversteigerung kommen noch

1 Schreibenslinderbureau (Rufbaum),

1 Rauch- & Siquenrtisch (schwarz mit Gold),

1 Blumentisch und 1 schwarz

2 kleine Tische

mit zum Ausbezogen.

23 F. Müller, Auctionator.

Eine grüne Damast-Garnitur preiswürdig zu verkaufen Geisbergstrasse 1.

4386

Versteigerung von Spezereiwaaren.

Heute Mittwoch den 24. Mai cr., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause wegen Aufgabe des Geschäfts nachstehende Waaren, als: Kaffee, Zucker, Corinthen, Chocolate, Malz, Würfel, Koch- und Sandzucker, Reis, Gerste, Seife, 2 Kisten Limburger Käse, Essig, Brantwein, Biqueur, alle Sorten Tabate, Cigarren, Surrogat, Hülsenfrüchte, Dichter, Schrubber, Bürsten, 1 Faß Apfelfraut, 1 Faß Heringe, 1 Decimalwaage, 1 Balken- und Brückenwaage, eine Parthie Wolle, 1 Kaffeemühle und dergl., sodann eine Ladeneinrichtung mit 70 Schubladen, 2 Thelen (eichene Platten), Salz- und Mehlkasten, sowie 3 Oeltannen nebst einer vollständigen Gallerie öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die Ladeneinrichtung ist neu und auf das Comfortabelste eingerichtet und kommt Vormittags 11 Uhr zum Ausbezogen.

Reflectirende wollen sich vorher an die unterzeichneten Auctionatoren wenden, durch welche dieselbe eingesehen werden kann.

Die Waaren kommen in kleinen Parthien zum Ausbezogen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

47 Metzgergasse 37. Hochstätte 31.

Bei der heute Mittwoch den 24. Mai Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause stattfindenden

Spezereiwaaren-Versteigerung

kommen noch 250 Flaschen 1872r Gamber Wein, eine Parthie Tafelsalz und Schwämme mit zum Ausbezogen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

47 Metzgergasse 37 — Hochstätte 31.

Dr. med. Berna

(prakt. Arzt),

Wilhelmstrasse 22, Parterre.

Sprechstunden: { Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 3—4 "

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

Gewerbe-Ausstellung in Diez.

Zooße à 50 Pfg. zu dieser Ausstellung sind bis 6. Juni noch zu haben bei den Herren P. Hahn, Langgasse 5, Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33, Christ. Limbarth, Franzplatz, und auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstrasse 2a.

238

Neuester Taschensfahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei

4606 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Zur gefälligen Beachtung!

Prima Limburger Käse, so schön wie noch selten gehabt, empfiehlt billigt

4353

August Kadesch, Moritzstrasse 12.

Willibald Rossius, Bergolber, Metzgergasse 14, Bergolber.

Zeige hiermit ergebenst an, daß nunmehr mein Lager auf das Vollständigste sortiert ist. Hauptsächlich empfehle eine große Auswahl neu eingetroffener **Delldruckbilder** von den **kleinsten** bis zu den **größten** Sorten mit **fein verzierten Rahmen** (sehr geeignet zu Geschenken), ferner eine große Auswahl in **Spiegeln** von den **kleinsten** bis zu den **größten** Sorten. Im **Einrahmen** von **Delgemälden**, **Photographien** und **Ausfertigen** halte ich mich aufs Beste empfohlen und habe eine neue große Auswahl **eleganter Rahmen** dafür **auf Lager**; ferner halte ich sämtliche in mein Fach einschlagende **Artikel auf das Reichste empfohlen**. Durch **Berggrößerung** meiner Werkstätte bin ich in den Stand gesetzt, jeden großen **Auftrag** sofort und gewissenhaft zu besorgen, sowie sämtliche **Reparaturen** schnellstens, billigt und solid auszuführen. Sodann empfehle noch eine große Auswahl von **Photographie-Rahmen** zum **Hängen** und zum **Aufstellen** von den **kleinsten** bis zu den **größten** Sorten. Preise sehr billig.

Zu gutem Zuspruch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Willibald Rossius, Bergolber.

Dasselbst wird ein Lehrling gesucht.

4837

Wiesbaden, im Mai 1876.

Preis-Verzeichniß

der

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

No.	Jederzeit frisch gebrannt:	Pro Pfund.
1	Domingo	Mr. 40
2	Jamaica	1 50
3	do.	1 54
4	Guatemala mit Java	1 60
5	Java mit Ceylon	1 70
6	Demerary mit Ceylon	1 84
7	Neilgherry mit Java	1 90
7a	schwerer Demerary (extra hell gebrannt)	1 90
8	Ceylon fein	1 94
9	Ceylon feinst	2 —
10	braun Java	2 —
11	Perl-Ceylon	2 —
11a	Mocca ächt arabisch	2 —
12	ffr. Ceylon groß und breitbohnig	2 6
13	fein braunen Menado	2 6
14	feinst braunen Java	2 12
15	feinsten braunen Java	2 24

Rohe Kaffee's in großer Auswahl.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

3486

Cigarren & Cigaretten.

Eine neue Sendung **Import-Havanna-Cigarren** zum Preise von **15 bis 40 Mark** per 100 Stück ist eingetroffen. Ferner zeige den Empfang **echt russischer Cigaretten**, mit und ohne Mundstück, aus **St. Petersburg** an. Auch ist die beliebte **Zwischenblatt-Cigarre** wieder auf Lager.

Herrmann Seemann aus Königsberg i. Pr.,
4 Webergasse 4.

4553

75 Ruthen Alee sind zu verkaufen Adolphsallee 27.

4685

Damen-Mantel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Stets reich assortirtes Lager von den **einfachsten** bis **eleganteren Umhängen** zu **billigen** und **festen** Preisen.

Cäcilie van Thenen

4391

aus Mainz.

Einladung

zum Abonnement auf Roh-Eis.

Beginn zu jeder Zeit. Sollte bei dem Perumtragen der Preislifen Jemand vergessen worden sein, so bitte ich, solche bei mir in Empfang zu nehmen. Ich liefere nur **klares, schönes Eis** bei pünktlichster Bedienung. Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Flaschenbieren** bester Qualität.

Achtungsvoll

4022

H. Momberger, Lammstraße 43.

Gläser für Bier, Aepfelwein und Wein

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen

4969

M. Stiller, Häfnergasse 18.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-Ausleeren**. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier, Nerostraße 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2, entgegen.

961

Verloren.

Auf der Wiese zwischen der Böwenherz'schen Besitzung und der Beau-Site im Nerothal ist ein **Stod** von Rhinosternhorn, der dem Besitzer als Andenken werthvoll ist, wurde verloren. Dem Wiederbringer wird eine Belohnung von zehn Mark zugesichert.

J. Wallach, Wilhelmstraße 40. 4920

Verloren.

Auf dem Wege von Raunthal über Ober- und Niederwalluf und von da ab in der Eisenbahn bis Mainz wurde am 18. d. M. ein **Vortemmonnaie** mit **500 Mark** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren eine **goldene Lorgnette**, emailirt, mit einer goldenen Kette daran. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 24, Parterre.

Eine Wäschfrau wird gesucht Feldstraße 7. 4793

Eine reinliche, brave Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushülfsstelle. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus. 4887

Ein Mädchen, welches im Fein-Weißzeugnähen, Ausbessern und Stopfen bewandert ist, wünscht in einem Hotel für's ganze Jahr Beschäftigung. Näh. Adolphsallee 6, Hinterh., 1 Tr. hoch. 4971

Ein anständiges Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näheres Dogheimerstraße 2, 2 Stiegen hoch. 4905

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3978

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird als **Brankenwärterin** in die hiesige Augenheilkunst gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, Elisenbethenstraße 9. 183

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Aufsichtigung der Kinder, resp. zur Nachhilfe bei deren Schularbeiten oder dergl. Gefällige Offerten beliebe man unter E. K. postlagernd hier abzugeben. 4586

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Rödersstraße 3, Hinterhaus im 2. Stod. 4687

Dienstmädchen gesucht.

4819

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gegen **guten Lohn** gesucht. Näh. Webergasse 5 im Modewaarengeschäft.
Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 10, im 1. Stod.

4873

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Rheinstraße 21.
Ein braves Dienstmädchen gesucht von Gustav Prinz, Wein-
essigfabrik, Schierstein a. Rh.

4887

Ein reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres Nählgasse 2 im 2. Stod.

4917

Gesucht wird sogleich ein erfahrenes Hausmädchen, das mit der
Wasche Bescheid weiß und gute Zeugnisse hat. Zu melden Vor-
mittags bis 11 Uhr Sonnenbergerstraße 20.

4982

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht baldigst Stelle.
Näh. Feldstraße 25, 3. Etage hoch.

4981

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.
Näh. Expedition.

4942

Ein anständiges, gewandtes Mädchen sucht Stelle als Kammer-
jungfer oder Bonne zu größeren Kindern. Offerten unter L. H. 69
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

4899

Stiftstraße 2, Parterre, wird auf gleich oder 1. Juni ein braves,
reinliches Dienstmädchen gesucht.

4788

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 310
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher

4535

Schäfer, Schwalbacherstraße 6.
Einen Lehrlingen sucht W. May, Rheinstraße.

4777

Schreiner gesucht Walramstraße 29.
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Philipp

4889

Brühl, Schreiner, Römerberg 8.
Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelaufsetzen im Hotel

4515

„Bellevue“ in Viebrich.
Eine hiesige Mehl- und Landesproducten-Handlung on gros

3919

sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling
und kann dessen Eintritt sofort erfolgen. Näh. Exped.

4723

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei **Hch.**
Altmann, Schlosser, Frankenstraße 5.

3561

Schreinerlehrlinge gesucht Dohheimerstraße 6.
5500 Mark Vormundchaftsgelder sind auszuleihen. Näheres

4817

in der Expedition d. Bl.
3000 fl. auf eine solide Nachhypothek bei pünktlicher Zins-

4210

zahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped.
Ein sehr ruhiger Miether sucht in der Nähe der Curanlagen eine

4801

möblirte oder unmöblirte Bel-Etage. Offerten unter Chiffre
A. W. 72 bittet man bei der Expedition dieses Blattes abzu-
geben.

4882

Nelshaidstraße 25a im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten.

4193

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,
ganz od. getheilt, zu verm.

1341

Dambachthal 11b, Parterre, 4 möblirte Zimmer zu verm.
Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten.

4428

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Elisabethenstraße 11

3612

eine möblirte Wohnung zu vermieten.
Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost.

475

Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort
zu vermieten.

3343

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm.

2046

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit drei
Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

3803

Hellmundstraße 21 ein möbl. Parterrezimmer zu verm.
Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ist ein möblirtes Zimmer per

3479

Monat 14 Mark zu vermieten.
Neugasse 11

4481

ist eine Wohnung zu vermieten.
4273

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend
aus 5 großen Zimmern u., neu
hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je
aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
Oranienstraße 25, Parterre. 4812

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863
Rheinstraße 33 ist ein möblirtes Mansardstübchen an einen
anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 4806

Röberstraße 3 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4686
Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu
vermieten. 3672

Rheinstraße 19 eine kl. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150
Ecke der Steingasse und Lehrstraße 3 ist eine schöne Woh-
nung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. Juli
zu vermieten. 4915

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder
ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 6. 3749

Taunusstraße 13 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4966
Taunusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend
in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens,
ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13288
Wellrißstraße 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stod, 3 Zimmer und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrißstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder
ohne Kost zu vermieten. 3849

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38

ist die 2. Etage mit Küche, Mansarden u. auf 1. Juni zu ver-
mieten. 3609

Wörthstraße 12, 2 St., ein freundl. Zimmer, möblirt, zu verm.
Möblirte Wohnung,

Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Zwei freundliche Mansarden sind an ruhige Leute zu vermieten
Nerostraße 7. 4798

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Bleichstraße 11c, Bel-Etage. 4877
Eine neu hergerichtete **große Mansardstube** ist ohne Möbel
an eine anständige Person sofort zu vermieten. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 7 im 3. Stod rechts. 2000

In meinem neu erbauten Wohnhaus am Schiersteiner Weg (hinter
dem Pulverhaus) ist ein schönes Logis (Frontspitze) auf gleich zu
vermieten. Joseph Heun. 5001

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6
Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit pracht-
voller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine
Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost per Monat
50 Mk. Näheres Expedition. 4045

Zu vermieten auf den 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Küche mit Wasserleitung, großer Mansarde, 2 Keller, Waschküche,
Bleichplatz, Trockenstube und Garten (ganz nahe bei der
Stadt an der Chaussee) für 320 fl. per Jahr. Näheres bei der
Expedition d. Bl. 3910

In der Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34,
sehr hübsch am Park gelegen, sind möblirte, elegante Zimmer,
zusammen oder einzeln — mit oder ohne Pension — zu ver-
mieten. 4596

Ein schönes, möblirtes Zimmer
zu vermieten Stiftstraße 5 a. 3514

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

Laden. Metzgergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. 4592

Laden nebst Comptoir, Keller 2c. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Räh. Schmalbacherstraße 31, Hinterh. 2021
Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten Langgasse 31. 4951

Ein grosser Laden

in bester Lage in Mainz (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Räh. bei Geb. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.)

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine Bäderet mit Wohnung zu vermieten. Räh. Exped. 3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mässigen Preisen Villa Rheinstraße 2. Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253
Gymnasiaffen finden gute Kost und Logis. Räh. Exped. 637

Bericht

über den Stand und die Thätigkeit des Wiesbadener Localgewerbe-Vereins im Jahre 1875/76.

Erstattet in der Generalversammlung vom 20. Mai 1876.

Die heutige Generalversammlung ist etwas später zusammenberufen worden, wie dieses früher gebräuchlich war, und zwar geschah dieses deshalb, weil wir über das Resultat der erst vor Kurzem beendigten Ausstellung von Zeichnungen aus unseren Zeichenanstalten und der damit verbundenen Arbeiten von Vorgesetzten noch Mittheilung machen wollten.

Der Verein schloß nach der im vorigen Berichte gemachten Anzeige mit einer Mitgliederzahl ab von . . . 618

Durch die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 6 Mark ist eine größere Anzahl von Mitgliedern ausgetreten, wie dieses in früheren Jahren der Fall war. Wir haben überhaupt dadurch, sowie durch Tod und Weggang einen Abzug von . . . 52 zu verzeichnen . . . 566

Dagegen sind bis zum heutigen Tage hinzugetreten . . . 76 so daß wir dormalen einen Bestand nachweisen können von . . . 642

Der Verein ist also trotz der eingetretenen Beitragserhöhung um 24 Mitglieder gewachsen und wir können wohl daraus schließen, daß auch unsere Bestrebungen einen wachsenden Anklang finden.

Was nun diese Bestrebungen anlangt, so ist Ihnen bekannt, daß in erster Linie die Befestigung und Ausdehnung unserer Schulanstalten unsere Hauptaufgabe ist.

Dieselben wurden im abgelaufenen Jahre besucht:

a) die Sonntagszeichenschule . . .	von 320 Schülern,
b) die Abendsschule . . .	111 "
c) die Wochenzeichenschule . . .	32 "
d) die Modellschule . . .	16 "
e) die Zeichenschule für Mädchen . . .	25 Schülerinnen.

Im Ganzen haben wir demnach 504 Schüler resp. Besucher unserer Anstalten zu verzeichnen.

Ueber die Einrichtungen der Anstalten pos. a—d ist Ihnen schon früher ausführliche Mittheilung gemacht worden und da dieselben im Wesentlichen dieselben geblieben sind, so können wir hier uns kurz fassen.

Wie wir schon erwähnten, mußten wir voriges Jahr die unteren Classen in der Sonntagschule theilen, um einen gedeihlichen Unterricht zu erzielen.

Da nunmehr diese beiden Abtheilungen aufrückten, so hat sich in der zweiten Abtheilung eine so große Schüleranzahl gefunden, daß es nicht möglich ist, dieselben mit Erfolg gemeinschaftlich zu unterrichten und es wird daher der neue Vorstand in die Lage kommen, die Theilung auch dieser Classe vorzunehmen und einen weiteren Lehrer namentlich für darstellende Geometrie anzustellen.

Da die uns eingeräumte ältere Elementarschule auf dem Michaelsberg auch von Elementarschülern außerordentlich überfüllt ist, so sah sich der Gemeinderath zu der Benutzung des uns als Zeichensaal überlassenen Schulzimmers zu Zwecken des Elementarunterrichts veranlaßt; es stand also die Existenz der Wochenzeichenschule und des Zeichensaals überhaupt in Frage. Es ist indessen die Erhaltung desselben dadurch möglich gewesen, daß uns die von dem früheren Oberlehrer innegehabte Dienstwohnung im Sou terrain des Schulgebäudes eingeräumt wurde. Dieselbe ist durch Durchschlagen von Zwischenwänden und Einrichtung der Gasbeleuchtung zweckdienlich hergerichtet und am 17. Mai bezogen worden.

Da der uns überwiesene Raum von der übrigen Elementarschule vollständig abschließbar ist, und außer dem eingerichteten größeren Zeichensaal noch einige kleinere Zimmer vorhanden sind, so wird es vielleicht möglich werden, demnächst die Modellschule auch dahin zu verlegen. Wir hoffen wenigstens auf längere Jahre die ungestörte Benutzung dieser uns überwiesenen Räumlichkeiten ausüben zu können.

Im System des Unterrichts haben wir keine Veränderungen vorgenommen; nur erachten wir es für zweckmäßig, bei vorgeschrittenen Schülern im Freihandzeichnen mehr das Zeichnen nach Körpern (freie Perspektive) und nach Gypsmodellen zu kultiviren, indem dadurch der Zeichenunterricht erst practischen Werth fürs Leben erhält und auch die Schüler hierdurch eine gründlichere Anschauung und Behandlung von Licht und Schatten sich erwerben. Es wurde derartigen Schülerarbeiten bei der neulich stattgehabten Ausstellung von Zeichnungen Seitens Sachverständiger eine recht günstige Beurtheilung beigelegt.

Was nun die unter obengenannte Zeichenanstalt anlangt, welche von Mädchen und jungen Damen besucht wird, so haben wir darin eine feste Zunahme von Schülerinnen zu verzeichnen, trotzdem wir uns genöthigt sahen, das Honorar zu erhöhen. Wir sahen uns des beschränkten Locals wegen öfter in die Lage versetzt, neue Angemeldete auf den Austritt älterer Schülerinnen zu verweisen. Zu unserer besonderen Freude und als Anerkennung der Leistungen dieser Anstalt können wir mittheilen, daß vor einigen Tagen eine Schülerin, welche die Schule von Anfang an besuchte, sich im Zeichnen soweit ausbildete, daß dieselbe nach abgelegter Prüfung als Zeichenlehrerin an einer städtischen Töchterchule in Köln mit einem ansehnlichen Gehalt und Pensionsberechtigung angestellt wurde.

Der Unterricht an unseren Anstalten wurde im abgelaufenen Jahre ertheilt:

- 1) an der Sonntagszeichenschule von 6 Lehrern, 1 Architekten und 2 Malern;
- 2) an der Abendzeichenschule von 7 Lehrern;
- 3) die Wochenzeichenschule und Zeichenschule für Mädchen wurde von Herrn Maler Brenner und
- 4) die Modellschule von Herrn Bildhauer Berts geleitet.

Die Prüfung in der Abendsschule fand am 23. und 24. März durch den Referenten des Centralvorstandes, Herrn Oberlehrer Laub, statt; die Prüfung in der Sonntagszeichenschule wurde am 26. März vorgenommen.

Wir können auch für dieses abgelaufene Jahr unseren Herren Lehrern das Zeugniß nicht versagen, daß sie mit allem Fleiß uns nach jeder Richtung unterstützten und statten denselben hiermit öffentlich unseren Dank ab.

Auch unsere Schüler haben sich zum weitaus überwiegendsten Theile musterhaft betragen. Dadurch, daß der Besuch unserer Anstalten ein freiwilliger ist und aus diesem Grunde störrige Individuen nicht gezwungen werden müssen, haben wir, wie dies anderwärts so oft vorkommt, Widersektlichkeiten nicht zu verzeichnen. Wer sich nicht freiwillig den eingeführten Gesetzen fügen will, für den bieten unsere Schulanstalten keine Stätte. An die betr. Eltern resp. Lehrmeister richten wir hiermit wiederholt die Bitte, uns in Handhabung der Disciplin auch fernerhin zu unterstützen und namentlich die betr. Schüler auf regelmäßiges und rechtzeitiges Erscheinen anzuhalten.

Wir haben es auch im abgelaufenen Jahre ermöglicht, daß den Mitgliedern und Schülern der Besuch des hier aufgestellt gewesenen Meisterwerks der Holzschnidekunst „Der Elfen tanz“ gegen sehr bedeutend ermäßigten Eintrittspreis, sowie das Modell des Nationaldenkmals für den Niederwald von Professor Schilling den Schülern unserer Anstalten unentgeltlich zugänglich wurde. (Schluß folgt.)